

Niedersächsisches Kultusministerium

Rahmenrichtlinien

für den

**berufsbezogenen Lernbereich
- Theorie -**

und den

**berufsbezogenen Lernbereich
- Praxis -**

in der

**Berufsfachschule
- Kosmetik -**

Stand: Mai 2008

Herausgeber: Niedersächsisches Kultusministerium
Schiffgraben 12, 30159 Hannover
Postfach 161, 30001 Hannover

Hannover, Mai 2008
Nachdruck zulässig

Bezugsadresse: <http://www.bbs.nibis.de>

Bei der Erarbeitung dieser Rahmenrichtlinien haben folgende Lehrkräfte des berufsbildenden Schulwesens mitgewirkt:

Günther, Silke, Hannover

Hinrichs, Martha, Jever

Jepsen, Silke, Stade

Kuska, Sabine, Oldenburg

Leunig, Horst, Bad Harzburg

Strehlke, Andrea, Springe (Kommissionsleiterin)

Als Vertreterin des Landesschulbeirats hat mitgewirkt:

Schulz-Weber, Susanne

Redaktion:

Michael Faulwasser

Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS),
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim

Fachbereich 1, –Ständige Arbeitsgruppe für die Entwicklung und Erprobung beruflicher Curricula und Materialien (STAG für CUM)–

Inhaltsverzeichnis

1 Grundsätze	1
1.1 Verbindlichkeit	1
1.2 Ziele der Berufsfachschule	1
1.3 Didaktische Grundsätze für die Berufsfachschule	1
1.4 Ziele und didaktische Grundsätze für den berufsbezogenen Lernbereich - Theorie - und den berufsbezogenen Lernbereich - Praxis -	2
2 Lernfelder	3
2.1 Struktur	3
2.2 Übersicht der Lernfelder	3
2.3 Lernfelder, Zielformulierung und Inhalte	4
Lernfeld: Kosmetische Diagnosen erstellen	4
Lernfeld: Haut und Anhangsgebilde reinigen und vorbereiten	5
Lernfeld: Haut und Anhangsgebilde pflegen	6
Lernfeld: Spezialbehandlungen durchführen	7
Lernfeld: Dekorative Maßnahmen anwenden	8
Lernfeld: Kosmetische Massagen durchführen	9
Lernfeld: Betriebswirtschaftlich handeln	10
Lernfeld: Kunden betreuen und Verkaufsgespräche führen	11
Lernfeld: Gesundheitsorientiert beraten und unterstützen	12
3 Hinweise zur praktischen Ausbildung	12

1 Grundsätze

1.1 Verbindlichkeit

Rahmenrichtlinien weisen Mindestanforderungen aus und schreiben die Ziele, Inhalte und didaktischen Grundsätze für den Unterricht verbindlich vor. Sie sind so gestaltet, dass die Schulen ihr eigenes pädagogisches Konzept sowie die besonderen Ziele und Schwerpunkte ihrer Arbeit weiterentwickeln können. Die Zeitrichtwerte sowie die Hinweise zum Unterricht sind als Anregungen für die Schulen zu verstehen.

1.2 Ziele der Berufsfachschule

Die Berufsfachschule hat die Aufgabe die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln. Dies geschieht auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen.

Das Ziel der Berufsfachschule ist es, Schülerinnen und Schüler nach Maßgabe ihrer schulischen Abschlüsse in einen oder mehrere Berufe einzuführen. Darüber hinaus können an der Berufsfachschule auch schulische Abschlüsse erworben werden.¹

1.3 Didaktische Grundsätze für die Berufsfachschule

Handlungsorientierung

Der Unterricht ist nach dem didaktischen Konzept der Handlungsorientierung durchzuführen.²

Kompetenzorientierung

Die Berufsfachschule orientiert sich am Kompetenzmodell der KMK für die Berufsschule. Die berufliche Handlungskompetenz entwickelt sich über die wechselseitige Verknüpfung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz, in die die Methoden- und kommunikative Kompetenz sowie die Lernkompetenz integriert sind.

Fachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens, Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Humankompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Sozialkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methodenkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen.

Kommunikative Kompetenz meint die Bereitschaft und Befähigung, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partnerinnen und Partner wahrzunehmen, zu verstehen

¹ Vgl. Rahmenvereinbarung über die Berufsfachschule (vgl. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28.02.1997 i.d.F. vom 28.03.2003)

² Ergänzende Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen (EB-BbS)

und darzustellen.

Lernkompetenz ist die Bereitschaft und Befähigung, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

1.4 Ziele und didaktische Grundsätze für den berufsbezogenen Lernbereich - Theorie - und den berufsbezogenen Lernbereich - Praxis -

Folgende Grundsätze beziehen sich auf alle Lernfelder und stellen durchgängige Prinzipien dar:

Die Lernfelder werden für das schulische Lernen durch immer komplexer werdende Lernsituationen konkretisiert. Dies geschieht in Bildungskonferenzen durch eine didaktische Reflexion der beruflichen sowie lebens- und gesellschaftlich bedeutsamen Handlungssituationen.³ Das hat auch zur Folge, dass Lernsituationen geschaffen werden, in denen Kompetenzen aus verschiedenen Lernfeldern zusammengeführt werden.

Die Kompetenzen umfassen die Anwendung der üblichen manuellen und apparativen Arbeitsverfahren im Arbeitsfeld.

Bis die praktischen Arbeitsabläufe verinnerlicht sind, werden Arbeitspläne erstellt, die Handlungsabläufe zeitlich und methodisch strukturieren.

Die Arbeitsabläufe werden rationell durchdacht, kundenorientiert und umweltbewusst durchgeführt. Dazu gehört auch die Abfallvermeidung bzw. die umweltgerechte Entsorgung von Abfällen.

Die Deklaration von Präparaten wird verstanden und interpretiert. Dazu ist es erforderlich, die Grund-, Wirk- und Hilfsstoffe von Präparaten und Zubereitungen zu kennen und ihre Wirkung auf die Haut und die Anhangsgebilde einzuschätzen.

Stoffe mit hohem Sensibilisierungspotenzial und gesundheitsbedenkliche Stoffe sind unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen zu problematisieren. Hygienevorschriften sowie der Arbeits- und Gesundheitsschutz sind bei allen praktischen Arbeiten zu beachten; entsprechende Maßnahmen werden durchgeführt.

Zu den Methoden der Informationsbeschaffung gehören selbstständige und kritische Internet- und Medienrecherchen, die Auseinandersetzung mit Fachliteratur und Werbeaussagen sowie Fachveranstaltungen.

Alle Dienstleistungen sowie ihre Planung und Arbeitsabläufe sind jeweils in Bezug auf Wirkung, Wohlbefinden der Kunden, Image, Rentabilität, Historie und Kultur sowie auf ihre ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu reflektieren.

³ Nds. Kultusministerium: Materialien für Lernfelder für die Berufe des Bereichs der Humandienstleistungen sowie für die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft und Körperpflege. März 2001

2 Lernfelder

2.1 Struktur

Die Rahmenrichtlinien sind nach Lernfeldern strukturiert. Diese werden beschrieben durch:

Titel	Der Titel charakterisiert Ziele und Inhalte des Lernfeldes.
Zeitrictwert	Der Zeitrictwert gibt die Unterrichtsstunden an, die für das Lernfeld eingeplant werden.
Zielformulierung	Vor allem die Zielformulierung definiert das Lernfeld. Sie beschreibt Kompetenzen, die am Ende des Bildungsganges erreicht werden.
Inhalte	Hier werden die Ziele inhaltlich konkretisiert. Sie drücken Mindestanforderungen aus und sind so formuliert, dass regionale Gegebenheiten berücksichtigt sowie Innovationen aufgenommen werden können.
Unterrichtshinweise	Die Hinweise sind für die Arbeit in den didaktischen Teams gedacht. Sie beschränken sich auf einige Anregungen zur Umsetzung im Unterricht.

2.2 Übersicht der Lernfelder

Lernfelder	Zeitrictwert ⁴	
	Theorie	Praxis
Kosmetische Diagnosen erstellen	260	80
Haut und Anhangsgebilde reinigen und vorbereiten	60	120
Haut und Anhangsgebilde pflegen	80	120
Spezialbehandlungen durchführen	40	80
Dekorative Maßnahmen anwenden	20	100
Kosmetische Massagen durchführen	40	240
Betriebswirtschaftlich handeln	140	20
Kunden betreuen und Verkaufsgespräche führen	120	40
Gesundheitsorientiert beraten und unterstützen	80	40
Summe Klasse 1 und 2	840	840

⁴ Der Zeitrictwert gibt die Unterrichtsstunden an, die für das Lernfeld eingeplant werden. Eine weitergehende Zuweisung der nach der Stundentafel zur Verfügung stehenden Wochenstunden entscheidet die Schule in eigener Verantwortung.

2.3 Lernfelder, Zielformulierung und Inhalte

Lernfeld Kosmetische Diagnosen erstellen

Zeitrictwert 340 Stunden, davon 260 Stunden Theorie und 80 Stunden Praxis

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler planen Anamnese und Hautbeurteilung.

Sie legen eine Kundenkarteikarte an.

Sie untersuchen mit manuellen und apparativen Methoden.

Sie führen ein Gespräch zur Anamnese durch.

Sie erkennen und erklären Hautzustände, Sekretionstypen, Veränderungen der Haut und ihrer Anhangsgebilde sowie der Knochen und Muskeln.

Sie dokumentieren die Ergebnisse.

Sie werten die Daten aus und entscheiden über kosmetische Behandlungsmöglichkeiten und den Beratungsbedarf.

Inhalte Aufbau und Funktionen der Haut und ihrer Anhangsgebilde

Methoden der Hautbeurteilung

Kundenkarteikarte

Immunsystem

Blut- und Gefäßsysteme

Verdauungssystem

Stoffwechsel

Herz-Kreislaufsystem

Hormonsystem

Medikamente und Erkrankungen

Sekretionstypen und Hautzustände

Gut- und bösartige Veränderungen der Haut und ihrer Anhangsgebilde

Effloreszenzen

Bau, Funktion, Fehlstellungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates

Grenzen kosmetischer Behandlungsmöglichkeiten und Beratung

Lernfeld Haut und Anhangsgebilde reinigen und vorbereiten

Zeitrichtwert 180 Stunden, davon 60 Stunden Theorie und 120 Stunden Praxis

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler planen Reinigungsvorgänge.

Sie begründen die Notwendigkeit von Hygienevorschriften, Hautschutzmaßnahmen und Unfallverhütungsvorschriften und wenden sie an.

Sie wählen für die Reinigung die entsprechende Methode, die benötigten Arbeitsmittel und Reinigungspräparate aus und begründen deren Einsatz.

Sie bereiten den Arbeitsplatz vor.

Sie entfernen Lippenstift, Augen-Make-up und Nagellack.

Sie führen Hand- und Fußbäder durch.

Sie reinigen und tonisieren die Haut.

Sie führen Intensivreinigungen unter Berücksichtigung von manuellen und apparativen Methoden durch.

Sie handeln nach Gebrauchsanweisungen und Betriebsanleitungen.

Sie erweichen die Haut und entfernen Hautunreinheiten.

Sie überprüfen Reinigungsmethoden hinsichtlich ihrer Hautverträglichkeit.

Inhalte Arbeitsplanung und -abläufe
Kontraindikationen

Krankheitserreger und Übertragungswege

Hygiene- und Hautschutzmaßnahmen

Hygieneplan

Unfallverhütungsvorschriften

Ergonomie

Wasch- und Reinigungsvorgänge

Manuelle und apparative Reinigungsmethoden

Arbeitsmittel

Reinigungs- und Intensivreinigungspräparate

Bedampfungs-, Bürstenschleif- und Vernebelungsgeräte

Gebrauchsanweisungen und Betriebsanleitungen

Lernfeld Haut und Anhangsgebilde pflegen

Zeitrichtwert 200 Stunden, davon 80 Stunden Theorie und 120 Stunden Praxis

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler planen den Behandlungsablauf und beachten Kontraindikationen.

Sie wählen Präparate und Arbeitsmittel aus. Sie begründen ihre Auswahl und informieren über die Anwendung und Wirkung.

Sie bereiten Präparate nach Gebrauchsanweisung zu.

Sie tragen Präparate bzw. Zubereitungen auf, nehmen sie ab und entfernen Rückstände.

Sie formen und pflegen die Nägel und behandeln die Nagelhaut.

Sie tragen Überverhornungen ab.

Sie überprüfen und dokumentieren die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen.

Inhalte Arbeitsplanung und -abläufe
Indikationen und Kontraindikationen

Präparate

Arbeitsmittel

Eindringvermögen und Wirkung von Stoffen, Hautreaktionen

Zubereitungs- und Anwendungsarten

Anwendungsgebiete und Applikationstechniken

Nagelpflege

Methoden zur Hornhautentfernung

Kriterien zur Überprüfung des Behandlungserfolgs

Lernfeld Spezialbehandlungen durchführen

Zeitrictwert 120 Stunden, davon 40 Stunden Theorie und 80 Stunden Praxis

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über spezielle Behandlungen und erläutern ihre Vor- und Nachteile.

Sie erklären und empfehlen Spezialbehandlungen.

Sie planen den Arbeitsablauf und stellen die Arbeitsmittel bereit.

Sie setzen entsprechende Präparate und Behandlungsmethoden ein.

Sie entwickeln eigene Behandlungsabläufe und führen sie durch.

Inhalte Klassische und aktuelle Spezialbehandlungen

Indikationen und Kontraindikationen

Spezialprodukte, Arbeitsmittel, Apparate

Okklusiv wirkende Verfahren

Schälbehandlungen

Wickeltechniken

Spezielle Ausreinigungsmethoden

Haarentfernung

Cellulitebehandlungen

Lernfeld Dekorative Maßnahmen anwenden

Zeitrichtwert 120 Stunden, davon 20 Stunden Theorie und 100 Stunden Praxis

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler bestimmen den Kundentyp.

Sie entwickeln aufgrund von Kundenwunsch und Typologie Behandlungsvorschläge.

Sie wählen Präparate und Werkzeuge aus.

Sie wenden Schmink- und Gestaltungstechniken an.

Sie applizieren Accessoires.

Sie empfehlen Präparate und demonstrieren die Anwendung.

Sie stimmen sich im Laufe der Behandlung mit der Kundin und dem Kunden ab.

Inhalte Farben-, Formen- und Typenlehre
Stilrichtungen

Entwurf

Arbeitsabläufe

Modetrends

Präparate

Werkzeuge

Schmink-, Camouflage-, Färbe- und Lackiertechniken

Gestaltung von Augenbrauen und Wimpern

Gestaltung der Nägel

Dekorative Sonderverfahren

Lernfeld Kosmetische Massagen durchführen

Zeitrichtwert 280 Stunden, davon 40 Stunden Theorie und 240 Stunden Praxis

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler planen den Arbeitsablauf und stellen die Arbeitsmittel bereit.

Sie entscheiden ob und welche Massage indiziert ist.

Sie wählen ein geeignetes Massagepräparat aus.

Sie sorgen für eine kundengerechte Atmosphäre und eine ergonomische Arbeitssituation während der Massage.

Sie wenden klassische Massagegriffe an und führen eine hautzustandsgerechte manuelle Massage fließend durch.

Sie variieren Massagegriffe physiologisch sinnvoll in Geschwindigkeit, Richtung und zeitlicher Abfolge sowie Häufigkeit und Intensität der Wiederholungen.

Sie setzen Arbeitsmittel und Massagegeräte ein.

Inhalte Arbeitsablauf und -planung
Kontraindikationen
Anatomische und physiologische Aspekte
Rücken schonendes Arbeitsverhalten
Massagepräparate
Massagearten
Klassische Massagegriffe und ihre spezifischen Wirkungen
Spezielle Massagetechniken

Arbeitsmittel
Massagegeräte

Lernfeld Betriebswirtschaftlich handeln

Zeitrichtwert 160 Stunden, davon 140 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die betriebswirtschaftlichen Grundlagen einer Unternehmensgründung.

Sie gestalten und begründen das Waren- und Behandlungsangebot.

Sie kalkulieren Kosten von Waren und Dienstleistungen.

Sie werben für Waren und Dienstleistungen und beachten dabei wirtschaftliche, rechtliche und ethische Aspekte.

Sie bewirtschaften Waren.

Sie präsentieren Waren und Dienstleistungen.

Sie führen eine einfache Buchführung durch.

Sie überprüfen ihre Kompetenzen für die selbstständige Tätigkeit der Kosmetikerin und des Kosmetikers.

Inhalte Unternehmensformen
Finanzierung
Versicherungen
Bedarfs- und Standortanalyse
Rechtliche Vorgaben

Sortiment

Preiskalkulation

Preisauszeichnung

Werbeplan: Strategien, Maßnahmen, Aktionen, Mittel

Einkauf

Zahlungsarten

Gestaltung der Arbeits- und Verkaufsräume

Buchführung

Inventur

Persönliche Kompetenzen

Unterrichtshinweise Es bietet sich an, die Unternehmensgründung in Form eines Projektes, einer Schülerfirma oder eines Übungsinstitutes durchzuführen, um die Kompetenzen praktisch zu erproben.

Lernfeld Kunden betreuen und Verkaufsgespräche führen

Zeitrichtwert 160 Stunden, davon 120 Stunden Theorie und 40 Stunden Praxis

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler betreuen in einer positiven Atmosphäre verschiedene Kundenpersönlichkeiten.

Sie planen Telefon-, Beratungs- und Verkaufsgespräche.

Sie ermitteln Kundenwünsche und Kaufmotive und gehen darauf ein.

Sie verwenden Frage- und Argumentationstechniken sowie Verkaufsstrategien.

Sie bieten Serviceleistungen an.

Sie beachten die Rechte und Pflichten von Verkäufer und Käufer.

Sie wenden qualitätssichernde Maßnahmen an.

Sie reflektieren ihre Verkäuferpersönlichkeit und vergleichen sie.

Inhalte Grundlagen der Psychologie
Kunden- und Verkäufer-Typologien

Kaufmotive

Gesprächsführung

Verbale und nonverbale Kommunikation

Phasen eines Verkaufsgesprächs

Verkaufstechniken und Rhetorik

Erweiterte Dienstleistungen

Rechtliche Grundlagen des Kosmetikberufes

Kundenkritik

Reklamationen

Konflikte

Das Berufsbild der Kosmetikerin

Persönliche Kompetenzen

Unterrichtshinweise In diesem Lernfeld sollen berufsbezogene Aspekte Gegenstand der Beratung und Betreuung sein (wie z. B. Wirkungsweisen von Präparaten, apparativen Behandlungen, Hautschutzmaßnahmen, dekorative Sonderverfahren, gesunde Lebensführung, ...).

Lernfeld Gesundheitsorientiert beraten und unterstützen

Zeitrichtwert 120 Stunden, davon 80 Stunden Theorie und 40 Stunden Praxis

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler interpretieren den Zusammenhang zwischen Lebensweise, Gesundheit und Hautzustand.

Sie geben Kunden allgemeine Hinweise zur Erhaltung und Stärkung einer gesunden Haut und ihrer Anhangsgebilde und beachten die Grenzen ihres Berufsbildes.

Sie erklären die Wirkung von UV-Strahlen und empfehlen Schutzmaßnahmen.

Sie reflektieren ihre eigene Lebensweise.

Inhalte Grundlagen der Ernährung
Gesundheitsbewusste Lebensführung

Bewegung

Entspannungsübungen

Ernährungsverhalten

UV-Strahlen und Sonnenschutz

Selbstmanagement

Zeitmanagement

Bestandsaufnahme

Unterrichtshinweise In diesem Lernfeld sollen Aspekte des Lernfeldes „Kosmetische Diagnosen erstellen“ Gegenstand der Beratung sein.

3 Hinweise zur praktischen Ausbildung

In der Klasse 2 des Bildungsganges wird neben der Erteilung des Unterrichts eine praktische Ausbildung von insgesamt 640 Zeitstunden in geeigneten Kosmetikbetrieben durchgeführt.